



## Beschlussvorlage

TOP:  
Vorlagen-Nummer: **VI/2015/01556**  
Datum: 11.12.2015  
Bezug-Nummer.  
PSP-Element/ Sachkonto: 1.11101.06/58110220  
Verfasser:  
Plandatum:

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>
Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften	19.01.2016	öffentlich Entscheidung

**Betreff:     Wirtschaftsplan 2016 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG**

### Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Finanzen, städtische Beteiligungsverwaltung und Liegenschaften der Stadt Halle (Saale) genehmigt folgende Beschlussfassung des Oberbürgermeisters als gesetzlicher Vertreter der Gesellschafterin der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG vom 03.12.2015:

Beschlusstext:

1. Die Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG stellt den von der Geschäftsführung vorgelegten Wirtschaftsplan 2016 der Gesellschaft mit einem geplanten Jahresüberschuss in Höhe von 1.124 T€ fest.
2. Die Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG nimmt die von der Geschäftsführung vorgelegte Mittelfristplanung 2016 bis 2020 zur Kenntnis.

Dr. Bernd Wiegand  
Oberbürgermeister

## **Begründung:**

### **I. Vorbemerkungen**

Die Stadt Halle (Saale) ist Kommanditistin der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG (EgIG) mit einer Einlage in Höhe von 25.000,00 €. Persönlich haftende Gesellschafterin (Komplementärin) ist die Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH, deren alleinige Gesellschafterin wiederum die Stadt Halle (Saale) ist. Die Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH hat gemäß § 4 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages keine Einlage in die Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG geleistet und besitzt daher keinen Kapitalanteil.

Der vorliegende Wirtschaftsplan der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG mbH für das Geschäftsjahr 2016, bestehend aus:

- Planerläuterungen,
- Gewinn- und Verlustrechnung,
- Finanzplanung,
- Bilanzplanung,
- Planung der haushaltsrelevanten Positionen,
- Leistungsdaten,

hat der gesetzliche Vertreter der Stadt Halle (Saale) in der Gesellschafterversammlung am 3. Dezember 2015 **unter Gremienvorbehalt** bestätigt.

Der **Aufsichtsrat der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH** hat in seiner Sitzung vom 3. Dezember 2015 der Gesellschafterversammlung der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG **empfohlen**, dem vorliegenden Wirtschaftsplan 2016 der **Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG** die **Zustimmung zu erteilen**.

### **II. Zuständigkeit des Finanzausschusses**

Der **Finanzausschuss** entscheidet abschließend, gemäß § 6 Abs. 4 Ziff. 6 der am 10.01.2015 in Kraft getretenen **Hauptsatzung der Stadt Halle (Saale)** über **Gesellschafterbeschlüsse zu städtischen Beteiligungen**, sofern diese **nicht** zwingend durch den Stadtrat zu fassen sind.

Eine **zwingende Entscheidungsbefugnis** des Stadtrates der Stadt Halle (Saale) gemäß § 45 Abs. 2 Kommunalverfassungsgesetz (KVG) ist **nicht** gegeben.

Die **nachträgliche Genehmigung** zu Erklärungen im Zusammenhang mit beispielsweise Jahresabschlüssen, Wirtschaftsplanungen oder der Bestellung von Abschlussprüfern auch anderer Beteiligungen der Stadt Halle (Saale) entspricht ständiger Übung.

### **III. Wirtschaftsplan 2016**

Der **Wirtschaftsplan** besteht aus:

- Planerläuterungen 2016 - 2020,
- Gewinn- und Verlustrechnung 2016 - 2020,
- Finanzplanung 2016 - 2020,
- Bilanzplanung 2016 - 2020,
- Planung der haushaltsrelevanten Positionen 2016 - 2020,
- Leistungsdaten 2016 - 2020.

## Planungsgrundlage

Planungsgrundlage für den Wirtschaftsplan 2016 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG ist, wie für die Vorjahresplanung, das Konzept der Rauschenbach & Kollegen GmbH zur **Neuorientierung einschließlich Planungsrechnung der Entwicklungs- und Verwaltungsgesellschaft Halle-Saalkreis mbH.**

## Ertragslage:

Die **Ertragslage** des Unternehmens ist weiterhin wesentlich geprägt durch Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Gewerbeflächen und der geschaffenen Infrastruktur.

Das **Jahresergebnis** für das Jahr 2016 wird mit 1.124 TEUR im Vergleich zur Vorjahresplanung um 1.965 TEUR und zum erwarteten Ergebnis für 2015 um 550 TEUR besser ausgewiesen. Das im Vergleich zum Vorjahresplan bessere Ergebnis ist vorrangig auf eine größere Anzahl von veräußerten Ansiedlungsflächen (+18,5 ha) zurückzuführen. Mittelfristig sieht die Planung bis zum Jahr 2020 (1.181 TEUR) leicht ansteigende Jahresergebnisse vor.

Die geplanten **Umsatzerlöse** für 2016 in Höhe von 4.250 TEUR liegen um 3.190 TEUR über dem Vorjahresplanwert (Erwartung 2015: 5.430 TEUR). Die Abweichung zur Vorjahresplanung resultiert aus dem Sachverhalt, dass im Wirtschaftsplan 2015 Umsatzerlöse nur durch den Verkauf des Grundstückes an die Goodman-Group (6,5 ha) vorgesehen waren. Entgegen der Planung wurde das Geschäft mit der Goodman-Group (Ebay Enterprises) bereits im Oktober 2014, dafür der Weiterverkauf des KSB-Grundstückes, sowie ein weiterer Flächenverkauf an die Goodman-Group (Hellmann) und ein Flächenverkauf an die Firma Fiege im Jahr 2015 realisiert. Mittelfristig werden bis zum Jahr 2020 jährliche Umsatzerlöse in Höhe von 4.250 TEUR ausgewiesen.

Den geplanten Umsatzerlösen ab dem Geschäftsjahr 2016 liegen **jährliche Grundstücksverkäufe** in Höhe von **25 ha** zugrunde.

Der **Materialaufwand** wird für 2016 mit 460 TEUR ausgewiesen (Erwartung 2015: 1.145 TEUR). Die Materialaufwendungen im Planjahr fallen berichtsgemäß u.a. für den Betrieb der noch nicht veräußerten Strom- und Gasnetze und für zu leistende Entwicklungspflege an den ökologischen Ausgleichsflächen (20 TEUR, letztmalig in 2016) an. Mittelfristig wird der Materialaufwand bis zum Jahr 2020 (405 TEUR) abnehmend geplant.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden für das Wirtschaftsjahr 2016 mit 800 TEUR geplant (Erwartung 2015: 660 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten im Wesentlichen die, gemäß geschlossenem Dienstleistungs-Vertrag, durch die EVG in Rechnung gestellten Aufwendungen. Mittelfristig werden die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Zeitraum bis 2020 (780 TEUR) nahezu gleichbleibend geplant.

Der aus Vermarktungserfolgen zu generierende **Finanzmittelbedarf für den Betrieb und die Verwaltung des Gesellschaftskonstrukts EVG/EglG** der zur konzeptgemäßen Aufgabenerfüllung der EVG im Rahmen der neustrukturierten kommunalen Wirtschaftsförderung notwendig ist, beträgt **im Planungszeitraum ca. 685 TEUR p.a.**

Aus **Verkaufserlösen** der Gesellschaft sind mittelfristig auch weiterhin folgende Posten zu finanzieren:

- die durch das Land vorgestreckten **Mittel zur Investitionsfinanzierung der Mitteldeutschen Flughafen AG,**
- **Ersatz- und Ausgleichsmaßnahmen** und
- weitere **Folgekosten** (u.a. Betrieb der Strom- und Gasanlage).

### Vermögenslage:

Das **Vermögen** verringert sich im Zeitraum von 2016 (19.193 TEUR) bis zum Jahr 2020 (11.800 TEUR).

Ursächlich für die deutliche Reduzierung des Vermögens sind auf der Aktivseite vorrangig die mittelfristig abnehmenden Vorräte und auf der Passivseite eingeplante **Kapitalentnahmen** der Stadt Halle (Saale) zur Bedienung der Verpflichtungen gegenüber dem Land.

### Finanzlage:

Die Gesellschaft weist ab dem Jahr 2016 (4.055 TEUR), aufgrund der eingeplanten jährlichen Vermarktungserfolge, mittelfristig bis zum Jahr 2020 (3.116 TEUR) einen **positiven Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit** aus.

Aufgrund der in der Liquiditätsplanung bis 2020 berücksichtigten **Kapitalentnahmen der Stadt Halle (Saale) i.H.v. 13,6 Mio. EUR** steigt der Finanzmittelbestand trotz des Mittelzuflusses aus dem laufenden Geschäft im Planungszeitraum nur leicht an (2020: 4.091 TEUR).

Die im Vergleich zur Vorjahresplanung deutlich **verbesserte Liquiditätslage** ist auch auf den **Wegfall** der in der Wirtschaftsplanung 2015 vorsorglich berücksichtigten **Rückzahlung von 2,8 Mio. EUR** der von der Investitionsbank für die Erschließung des Star Park gewährten Fördergelder zurückzuführen.

Die **Liquidität der Gesellschaft** zur Deckung aller anfallender Kosten ist dennoch nur dann mittelfristig gesichert und erfordert keine Vorfinanzierung durch die Stadt Halle (Saale), wenn es gelingt die dafür erforderlichen Verkaufserfolge zu realisieren.

### Finanzbeziehungen zum städtischen Haushalt/Mutterunternehmen:

**Zuschüsse** der Stadt Halle (Saale) werden in der Wirtschaftsplanung **nicht ausgewiesen**.

**Finanzbeziehungen** der Gesellschaft mit der Stadt Halle (Saale) werden durch Kapitalentnahmen der Stadt Halle (Saale) zur Bedienung der Verpflichtungen gegenüber dem Land ausgewiesen.

### **Hinweis:**

Die Stellungnahme der BMA BeteiligungsManagementAnstalt Halle (Saale) zum Wirtschaftsplan 2016 der Entwicklungsgesellschaft Industriegebiet Halle-Saalkreis mbH & Co. KG liegt der schriftlichen Ausfertigung der Beschlussvorlage bei.

Es wird um antragsgemäße Entscheidung gebeten.

## **Anlagen:**

Wirtschaftsplan 2016 besteht aus:

- Planerläuterungen 2016 - 2020,
- Gewinn- und Verlustrechnung 2016 - 2020,
- Finanzplanung 2016 - 2020,
- Bilanzplanung 2016 - 2020,
- Planung der haushaltsrelevanten Positionen 2016 - 2020,
- Leistungsdaten 2016 - 2020